



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Salomonischer Scepter/ Das ist: Über Salomons  
Hof-Haltung/ Lebens-Lauff vnd denckwürdigen Sprüchen/  
leicht-verständig vnd nützlich Gemüths-erfrischende  
Poeterey**

**Grieninger, Augustin**

**Landsberg, [1685]**

Solomonischer Zweiffels-Knopf/ Das ist: Ob Salomon selig oder verdammt  
sey/ Zweyerley Meinungen/ sammt angehengten nützlichen Lehren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45745)

Solomonischer  
Zweiffels-Knopf/

Das ist:

Ob Salomon selig

oder

verdammte sey/

Zweyerley Meinungen/

sammit

angehengten nützlichen

Lehren.

I

Jus



Judicia tua abyffus multa.

*Pfal. trig. quinto v. sept.*

Was Gott gethan  
Mit Salomon/  
Auf Erden ligt verborgen/  
Ob er bey Gott /  
Oder in Spott /  
Viel Glehrte stehn in Sorgen.

Unusquisque in suo sensu abundet.

*Rom. 14.*





## Erste Meinung.

**W**icht wenig vnd gerin-  
ger Lehrer Meinung  
hat Salomon ver-  
dammt / vnd der Höl-  
len zugeschickt. Deren Beweis  
sich meistens gegründet auf das  
47. Capitel Ecclesiastici: vnd eilff-  
ten Capitel des dritten Buchs  
der Königen: Dann auch / weilten  
die Schrift von Salomons Fall



Meldung thut / aber von keiner Buß / da sie doch die Buß Davids nach dem Fall anziehet / so auch bey Salomon unfehlbar wäre geschehen / da er Buß soll gethan haben. 2c.

Ein Zeichen der Buß ist / das jenig / mit dem Gott erzürnet worden / abthun: Mit Aufbauen der Gözen = Tempel hat Salomon den wahren Gott nicht wenig erzürnet; die hatt er sollen abbrechen / so aber nicht geschehen / sonder seynd verbliben bis auf Josiam; daß er also Handgreiflich unbußfertig gestorben vnd verdorben. Salomon sprechen verdammt S. Prosper, S. Cyprianus, S. Gregorius, Lyranus, Abulius.



lius, Bellarminus, Pererius cum aliis plurimis.

Als der selige Nilus / so umb das Jahr Christi neun hundert sechs vnd sibenzig gelebt / gefragt worden / was vom Salomon zu halten? gab er zur Antwort: vom Salomon wird nirgends in der H. Schrift gelesen / daß er nach dem Fall Buß gethan / als wie Massasses. Wer wird dann von ihm me können sagen / das er selig seye? In ejus vita. Baronius Anno Christi. 976.

## Lehr.

**N**ach dieser Lehrer Meinung lerne bitten umb ein gutes End: vnd heisset

3 3

in



in der Warheit: Qui stat, videat ne cadat: Wer stehet / der sehe / daß er nicht falle.

Salomon ware erwehlet / daß er nach seines Herrn Vaters des Königs Davids Hinscheidens solle den Scepter führen / welchen ihm David in der letzten Lebens - Zeit überlassen. Salomon erbaute Gott ein stattlichen Tempel mit grossen Unkosten / daß derselbe Tempel eines der Welt Wunder gehalten worden.

Salomon war ein Gottliebender Herr / deme Gott absonderliche Wohlgewogenheiten erzeig



zeigte: aber spöttlich ist er gefals-  
len/ vnd vnbusfertig/ nach an-  
gezognen Lehrern/ sterbend ewig  
verdammnet worden.

Wann ist er von **GOTT** ges-  
wiehen? erst in seinem hohen  
Alter: tertio Reg. cap. undeci-  
mo, v. quarto & seq. Da man  
zum wenigsten hat vermeinet/  
daß Salomon solte irr gehen/  
als der so lang auf dem Tugend-  
Weg gewanderet/ ist er umbkeh-  
ret/ vnd hat den Weg der Laster  
angetreten. Cumq̄ve jam esset  
Senex, depravatum est cor ejus  
per mulieres, ut seqveretur Deos  
Alienos.

Darmit er umbges-



stossen alle vorige gute Werck /  
solche abgetödtet vnd zu Wasser  
gemacht. Dann solte einer so  
vnschuldig seyn als Ioannes der  
Tauffer / der in Mutter Leib ges  
heiligt war; von deme vnser  
Herr Zeugnuß geben / daß kein  
größerer von Weibern gebohr  
ren seye an Tag des Reichs kom  
men / dann angezogener Vorlauf  
ser Christi: ja solte er haben als  
letzt so viel gute Werck geübet /  
als alle Heilige Gottes mit  
einander gewircket / vnd sein Les  
ben auf achtzig Jahr erstreckt  
haben in höchster Vollkommens  
heit / so wurde er mit allen dies  
sem

sem



sem den Himmel nicht eroberen/  
sondern / da er am letzten Tag  
seines Lebens schwerlich ( vnd  
dis kan auch mit denen Gedans  
cken geschehen ) sündigte / vnd  
vnbußfertig darüber stürbe; das  
ist / ohne erhaltene Priesterliche  
Ledigsprechung von Sünden/  
oder / da kein Priester zu has  
ben / mit wahrer vnd vollkom  
mener Reu sich mit G. D. ver  
söhnete; vnfehlbar der Höllen  
würde zurumpfen / wie es bey  
allen Gewissens = Lehrern ein  
gewisse vnd ungezweiffelte Sach  
ist. x.



Daß diesem also/ werden wir  
 sehen bey der allgemeinen Aufer-  
 stehung/ allwo nicht wenig wer-  
 den zu zehlen seyn / die ein Zeit  
 fromm gelebt / vnd endlich zu  
 Grund gangen. Es können  
 allhero unsers HERRN Wort ges-  
 legt werden / so verfasst seyn bey  
 seinem Evangelischen Cantzler  
 Matthæo cap: decimo, v. vige-  
 secundo. *Qui perseveraverit  
 usque in finem, hic salvus erit.*  
 Welcher verharren wird biß an  
 das End/ der wird selig seyn/ &c.  
 Entgegen aber der Gottlosi-  
 ste/ da er sich auch zu End seines  
 Lebens von Herzen zu **GOTT**  
 wens



wendete / mit Vorsatz sein Leben  
zu bessern; wurde er den Him-  
mel zu sich zu wackeln: finis coro-  
nat opus: Am End unseres Le-  
bens hanget die ganze Sach.

Ob du aber / der du diß li-  
sest / am End deines Lebens mit  
Salomon nicht werdest scheites-  
ren vnd zu Grund gehen / ist  
gantz ungewiß; wie ich gezei-  
get in meiner **Bitteren**  
**Gallen** / bey der Widerles-  
ung des dritten Einwurffs;  
aus welchem Tractätlein ich  
mehr nicht / dann die entseßli-  
che Wort des heiligen Kirchens



Lehrers Augustini, herbey setze:  
 Vidimus multos. &c. Wir  
 haben viel gesehen / vnd habens  
 gehört von vnsern Vätern / die  
 Anfangs gleichsam biß an den  
 Himmel hinaufgestiegen / vnd  
 ihren Sitz schon alldorten ges  
 habt / nachmahlen aber in Ab  
 grund gefallen seynd. In Soliloq:  
 cap: vig: nono.

Verne hieraus **G**ott fürch  
 ten / in dessen Gnaden s Hand  
 dein Heil bestehet: Verne beten  
 vmb ein guts End ohn vnterlaß /  
 damit dich **G**ott nicht verlaße  
 se / sondern auf dem Tugend  
 Wege



Wege biß an das End mit sei-  
ner Gnad erhalte. 2c.

Warumb aber **GOTT** auch  
jene hat lassen zu Grund gehn/  
die doch lange Zeit fromm ges-  
lebt haben / wollen wir zu ers-  
gründen vnterwegen lassen; vnd  
müssen iederzeit bekennen / daß  
**GOTT** ein Gerechter **GOTT**  
seye / der niemand vnrecht thut.  
Zedoch hat vielen ein Stoß ges-  
ben in die Höllen zu fallen / wels-  
len sie **GOTT** auß der Aecht ges-  
lassen / ihnen selber ihr Fromms-  
keit zugeschrieben / vnd vermet-  
net / sie können durch eigene Kräfte  
den die Seligkeit erhalten; wels-  
ches



ches dann ein verborgne Hoffart  
wahre: Zu zeigen dann / daß  
wir nichts vermögen / da **G**ott  
von uns weicht / hat **G**ott der-  
gleichen entsetzliche Fall zuges-  
lassen.

Felix quem faciunt aliena peri-  
cula cautum.

Du dann / der du dieses lies-  
sest lasse es dir gesagt seyn / vnd  
werde mit anderer Schaden wis-  
sig. Demüthige dich vor  
**G**ott / erkenn vnd bekenne deine  
Nichtigkeit / mit innständiger  
Bitt / dich nicht zu verlassen / so  
wird dir **G**ott seine Gnaden-  
Hand



Hand in der letzten Zeit reichen/  
nach Apostolischer Zeugnuß:  
Humilibus dat gratiam. Jacobi  
quarto c. v. sexto. Welche Enas  
den Hand in der letzten Zeit mich  
vnd dich vom ewigen Untergang  
erhalte / Amen.

### Anderer Meinung.

**S** Benfalls seynd nicht wenig  
vnd geringe / sondern viel  
berühmte Lehrer / so von Salo-  
mon das Widerspiel halten / vnd  
ihne selig sprechen; welche Mei-  
nung der berühmte Scribent  
Theoph: Raynaudus, wegen des  
Ansehens so vornehmen Lehrern/  
dann ziemlicher massen in Buch  
Ec-



Ecclesiasticæ vnd Proverbiorum Salomonis vorgestellten Buß / vor die Bessere vnd Sichere haltet; welcher Meinung er auch beyfallet.

Daß Salomon selig seye / stellen sich dar: S. Hieronymus Lorianus, Pineda, Barradius, Vivaldus cum aliis plurimis apud Raynaudum. Der H. Ambrosius nennet Salomon Sanctum, einen Heiligen: eben mit solchen Ehren-Titel zieret ihne Petrus Exquvilinus bey ersagten Authore. Wiederumb sprechen eben Salomon selig S. Gregorius, Thaum: Salianus, Delrio vnd andere / &c. Vnd hat die Sach einen starcken Grund im andern Buch der Königen (anderer Ursachen / so sein Seligkeit bestättigen / zugeschworen



schweigen) sibenden Capitels; allwo Gott dem David versprochen / daß er den Salomon / im Fall er solte fallen vnd sundigen / wolle abstraffen vnd züchtigen als wie ein Vatter sein Kind. Ego ero ei in Patrem, & ipse erit mihi in filium; qui si iniquè aliquid gesserit, arguam eum in virga virorum, & in plagis filiorum hominum. Misericordiam autem meam non auferam ab eo, sicut abstuli à Saul. &c.

Qvòd Salomon absque temeritate & errore practico Sanctus haberi ac dici qveat, & tanquam talis coli possit privatim, ab-



abstinendo tamen cultu publico,  
 docet Theophilus Raynaudus,  
 Societ. Jesu Theolog: in Tomo  
 decimo quinto, cui Titulus:  
 Heteroclitia spiritualia &c. Se-  
 ctione tertia: puncto primo: mi-  
 hi, folio ducentesimo quadra-  
 gesimo octavo.

## Lehr.

**N**ach dieser Lehrer Mei-  
 nung erkenne die unendlis-  
 che Güte und Barmherz-  
 igkeit Gottes. Es ruffet  
 die Christliche Kirchen also zu  
 Gott: Deus! cui proprium  
 est



est misereri semper & parcere.  
O Gott! deme eigenthumlich  
ist sich allzeit zu erbarmen vnd  
zu verschonen/ &c.

In der Wahrheit ist Gottes  
Eigenschaft vnd (also zu reden)  
von Ewigkeit her angebohren /  
daß er sich auch der schwer Irrs  
gehenden erbarme / vnd ihnen/  
da sie büßen / sein Güte aners  
biete.

Wie weit ist nicht irr gangen  
Salomon? wie hat er Gott  
so schwerlich beleidiget? was  
vor Aergernuß hat er geben?  
als der den Götzen-Tempel auf-  
erbauet /



erbauet / darinnen ihnen nach Ab-  
göttischer Weis gepffert / vnd  
darmit andere zu solchen Göt-  
zen - Dienst angesporet. In  
was vor ein vichtsehes Venus-  
Leben hat sich Salomon nicht  
hinein gelassen? Die Warnung  
Gottes / sich mit ausländi-  
schen abgöttischen Frauen in  
kein Gemeinschaft einzulassen /  
verachtet / Gott auf Seiten  
gesetzt / vnd alles / was der Brief  
vermöcht / gestiftet. Dieses  
ungeacht / ist er / nach erst aus  
gezognen Lehrern / noch zu Gnas  
den kommen / weilen er vor sei-  
nem End Buß gethan. Es mel-  
det

det



det ein Schrifftz / Außleger /  
daß zu Rom / auf öffentlicher  
Gankel / ein berühmter Predi-  
ger dem Volck bedeut / Salo-  
mon seye selig; so er genommen  
von einer frommen Weibz  
Person / als welcher geoffenbah-  
ret worden / Salomon seye bis-  
hero im Feg- / Feuer gewesen /  
vnd habe scharffe Pein erlitten;  
nunmehr aber ein Kind der Se-  
ligkeit / &c.

Wer soll dann an der Barm-  
herzigkeit Gottes verzweiflenz  
wie äbel der sening thue / vnd  
wie vnrecht er daran / ob er  
gleich



gleich der Uergste wäre gewesen /  
 vnd die Zeit seines Lebens nichts  
 guts gethan hätte / der an der  
 Barmherzigkeit Gottes ver-  
 zweiflete / hab ich vmbständig  
 gezeigt in jenem Tractätlein /  
**Bittere Gallen** genannt /  
 in der Widerlegung des alldor-  
 ten vierdten gesetzten Einwur-  
 fes.

Das wil ich aber dahin nicht  
 gedeutet haben / dann wären  
 Sünd vnd Laster wenig zu ach-  
 ten / weilen Gott so willig zu  
 verzeihen: Was dem Salo-  
 mon begegnet / der selig wor-  
 den /



den / ist was absonderliches /  
einem anderen möchte es fehlen /  
daß er zur Buß nicht gelangte.  
Salomon hat vorhero fromm  
gelebt / viel nützliche Bücher an  
Tag geben / vnserem HErrn  
einen ansehnlichen Tempel er-  
bauet ; vnd seynd noch andere  
Vrsachen / die GOTT haben kön-  
nen bewegen / daß er mit Salo-  
mon nach der Barmherzigkeit  
gehandelt / &c. Gleichwohl blei-  
bet iederzeit wahr / daß die Thür  
zu der Barmherzigkeit niemah-  
len verschlossen seye / so lang Seel  
vnd Leib beyssammen ; daß / wer  
seine Sünd reutg beichtet / vnd  
vom



vom zum ledigsprechen gewalts  
habenden Priester ledig gespro-  
chen wird/ auch vor G. Dtt ledig  
gesprochen seye. Joan: vigesimo  
cap:

Der gütige G. Dtt wolle vns  
sammentlich gnädig vnd barm-  
herzig seyn lezt vnd beförderist  
in der Stund unseres Abster-  
bens / Amen.



Ver



# Verzeichnis

Der Melodenen / wie solche zu  
gebrauchen seyn.

Über die Erste Melodien gehet

Die 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. / 11. 12. /  
20. 21. 22. 23. 24. / 27. 28. 29.  
30. 31. 32. 33. / 35. 36. 37. und  
38. Poeterey.

Über die Under Melodien gehet

Die 9. 10. / 13. 14. und 39. Poe-  
terey.

Über die Dritte Melodien gehet

Die 15. 16. / 25. und 26. Poe-  
terey.

Über die Vierte Melodien gehet

Die 17. 18. 19. und 34. Poeterey.

Über die Fünffte Melodien gehet

Die 40. Poeterey.

R

Die



Die Erste Meloden.









Die Andere Melodien.





R 3



# Die Dritte Melodey.

First system of musical notation, treble clef, 3/4 time signature. The staff contains four measures of music. The first measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are G4, A4, and B4. The second measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are C5, B4, and A4. The third measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are G4, F4, and E4. The fourth measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are D4, C4, and B3. There are asterisks above the first and third measures.

Second system of musical notation, bass clef, 3/4 time signature. The staff contains three measures of music. The first measure has a bass clef and a 3/4 time signature. The notes are G3, F3, and E3. The second measure has a bass clef and a 3/4 time signature. The notes are D3, C3, and B2. The third measure has a bass clef and a 3/4 time signature. The notes are A2, G2, and F2. There is an asterisk above the first measure.

Third system of musical notation, treble clef, 3/4 time signature. The staff contains four measures of music. The first measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are G4, A4, and B4. The second measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are C5, B4, and A4. The third measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are G4, F4, and E4. The fourth measure has a treble clef and a 3/4 time signature. The notes are D4, C4, and B3. There are asterisks above the first and third measures.

Fourth system of musical notation, bass clef, 3/4 time signature. The staff contains four measures of music. The first measure has a bass clef and a 3/4 time signature. The notes are G3, F3, and E3. The second measure has a bass clef and a 3/4 time signature. The notes are D3, C3, and B2. The third measure has a bass clef and a 3/4 time signature. The notes are A2, G2, and F2. The fourth measure has a bass clef and a 3/4 time signature. The notes are E2, D2, and C2. There are asterisks above the first, second, and fourth measures, and a '6' above the third measure.



A musical staff with a treble clef. It contains two measures of music. The first measure has four notes: a quarter note with a cross, a quarter note with a diamond, a quarter note with a diamond, and a quarter note with a diamond. The second measure has four notes: a quarter note with a diamond, a quarter note with a diamond, a quarter note with a cross, and a quarter note with a diamond. A brace is drawn under the first two notes of the first measure.

43

A musical staff with a bass clef. It contains two measures of music. The first measure has two notes: a quarter note with a diamond and a quarter note with a diamond. The second measure has two notes: a quarter note with a diamond and a quarter note with a diamond.

A musical staff with a treble clef. It contains two measures of music. The first measure has four notes: a quarter note with a cross, a quarter note with a diamond, a quarter note with a diamond, and a quarter note with a diamond. The second measure has four notes: a quarter note with a diamond, a quarter note with a diamond, a quarter note with a cross, and a quarter note with a diamond.

A musical staff with a bass clef. It contains two measures of music. The first measure has two notes: a quarter note with a diamond and a quarter note with a diamond. The second measure has two notes: a quarter note with a diamond and a quarter note with a diamond.

Four empty musical staves.

R 4



Die Vierdte Meloden.

The first system of music is written on a four-line staff with a treble clef. The time signature is 3/4. The notes are diamond-shaped and include stems. The melody consists of eight notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a final G4 with a fermata.

The second system of music is written on a four-line staff with a bass clef. The time signature is 3/4. The notes are diamond-shaped and include stems. The melody consists of four notes: G3, A3, B3, and C4, with a fermata at the end.

The third system of music is written on a four-line staff with a treble clef. The notes are diamond-shaped and include stems. The melody consists of eight notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a final G4 with a fermata.

The fourth system of music is written on a four-line staff with a bass clef. The notes are diamond-shaped and include stems. The melody consists of four notes: G3, A3, B3, and C4, with a fermata at the end.



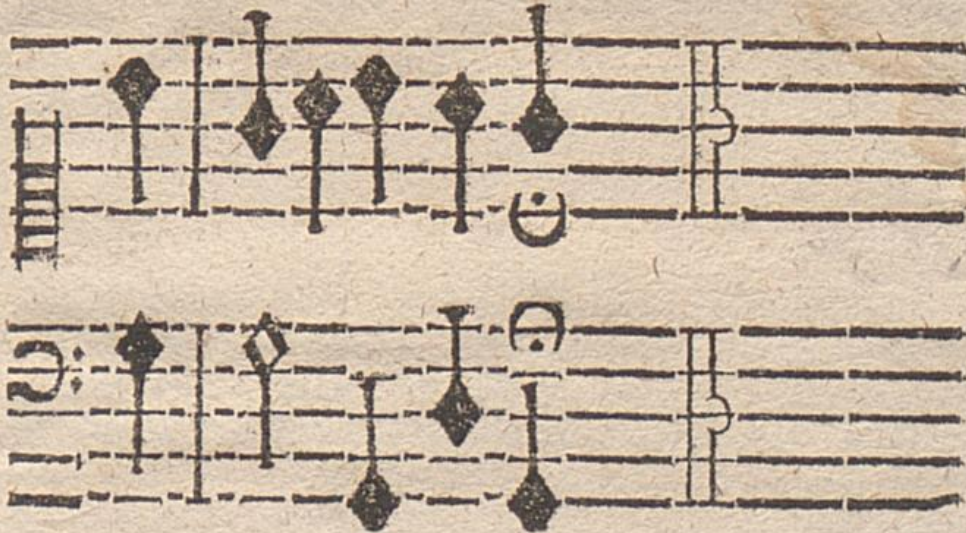




Die Fünffte Melodey.







E N D E



*Handwritten text, likely a signature or title, in a cursive script.*



Handwritten musical notation on a page with two systems of staves. The notation is very faint and appears to be a form of early musical notation, possibly mensural notation. The page shows signs of age, including water damage and discoloration.

Vertical text or markings along the left edge of the page, possibly a list or index, which is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

